

Verkehrsschau in den Außenorten - Bürgerbeteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse haben wir im Amtsblatt von den Verkehrsschauen in den Außenorten gelesen. Dankend nehmen wir den Wunsch nach einer Bürgerbeteiligung an und nutzen hiermit die Chance unsere Situation als Anwohner der Staatsstraße 1066 in Neunstetten erklären zu können.

Die Ende April 2021 stattgefundene Verkehrsschau mit der Bürgermeisterin Dorina Jechnerer, Andreas Baumgärtner, Josef Heller, M. Albrecht und Vertreter*innen des Stadtrats in der Altgemeinde Neunstetten haben wir sehr begrüßt. Zeigt es uns, dass, wie es scheint, endlich etwas vorwärts geht. Endlich ein Schritt in die richtige Richtung gemacht wird. Endlich das Verkehrsproblem Windmühlstraße einmal angegangen werden soll.

Die Ergebnisse der letzten Verkehrsüberwachungen, abgedruckt in den Amtsblättern, zeigen deutlich einen verkehrlichen Brennpunkt in Neunstetten der nicht zu übersehen ist. Wichtig ist uns, hier darauf hinzuweisen, dass diese Verkehrsüberwachungen nicht am östlichen Ortseingang von Neunstetten (Staatsstraße 1066) stattgefunden haben. Uns Anwohnern wurde unter anderem von der Polizei mitgeteilt, dass ein Blitzen hier nicht möglich ist, da das Ortsschild nicht weit genug von der Kurve entfernt steht.

So geht aus den 6 veröffentlichten Verkehrsüberwachungen von Januar 2021 bis März 2021 hervor, dass mehr als jedes 10. Auto zu schnell fährt. Man beachte die hohe Wahrscheinlichkeit, dass derzeit aufgrund der Pandemielage, weniger Autos fahren als üblich.

Aber auch ohne der Statistik sehen wir als Anwohner uns tagtäglich mit dem Verkehrslärm, den Abgasen und vor allem den Gefahren der oft überhöhten Geschwindigkeit der viel zu schnellen PKW und LKW konfrontiert. Allein die Anzahl der Fahrzeuge, welche jeden Tag an unseren Häusern vorbeifahren ist enorm: In den Monaten Februar und März 2021 durchschnittlich 461 in der Stunde. Das sind rund 8 Fahrzeuge in der Minute.

Durch den Firmenverkehr bei der Firma GIMA kommt es zum ständigen Abbremsen und Beschleunigen der Autos. Das Ein- und Ausfahren der LKW und PKW trägt ebenfalls zur Lärmbelastung bei.

Dazu kommen weitere Unannehmlichkeiten, die die aktuelle Verkehrslage mit sich bringt.

Nicht selten wird man angehupt o. ä., wenn man auf der Windmühlstraße fährt und z.B. nicht wie üblich ab der Kurve Ecke Leutershausener Straße beschleunigt, sondern in sein Grundstück abbiegen möchte. Auffahrunfälle gibt es immer wieder. Beinahe Unfälle sind häufig. Aufgrund der Eindeutigkeit der Schuld wird hier in den meisten Fällen keine Polizei hinzugerufen.

Schwierig wird es auch, wenn man mit Kindern die Windmühlstraße überqueren will, z.B. wenn man zum neuen Kindergarten möchte. Auf Nachfrage wurde uns hier ein Umweg über die bestehende Verkehrsinsel am Dorfplatz empfohlen.

Vor allem zu den Stoßzeiten ist der Lärm exorbitant hoch, man kann sich manchmal nur noch schlecht unterhalten, bzw. nur wenn man eng zusammensteht. (Der Schall wird v.a. durch die Hallen am Ortseingang zurück geworfen, das trägt zu einer verstärkten Wahrnehmung des Straßenverkehrs bei)

Es ist in vielen (Sommer-)Nächten schlicht unmöglich bei geöffnetem Fenster zu schlafen, der Straßenlärm ist zu laut.

Auch können wir bei geöffnetem Fenster meist nicht fernsehen oder Musik hören.

Der Lärm und die damit einhergehenden Belastungen schlagen uns auf die psychische Gesundheit.

Der Gehweg ist stellenweise sehr eng, sodass man mit Kleinkind und Kinderwagen schon sehr aufpassen muss. Wenn dann auch noch ein schneller LKW an einem vorbeirauscht, bleibt einem das ein oder andere Mal schon die Luft weg, oder man wird nass.

Auch für unsere Senioren gestaltet sich die Straßenüberquerung schwierig. Die Autos sind oft so schnell da.

Der gerade Streckenverlauf ab der Kurve Ecke Leutershausener Straße bis zur nächsten Ortschaft Windmühle, verlockt Verkehrsteilnehmer in Richtung Ansbach oder aus Richtung Ansbach kommend zu schnell zu fahren.

Ein Sitzen auf Balkon oder Terasse ist durch den vielen Verkehr einfach nicht mehr attraktiv.

Der Wert unserer Häuser und Grundstücke ist geschwächt durch die Verkehrssituation.

Die Wohnqualität sinkt je mehr Verkehr vor der Haustür vorbeifährt.

Hohe Emissionen sind schlecht für unsere Gesundheit und die Umwelt

Als mögliche Lösungsansätze haben wir uns folgendes überlegt:

Versetzung des Ortsschildes in Richtung Ansbach, damit wäre dann auch ein Blitzten möglich.

Verlegung der Einfahrt der Firma GIMA in Richtung Ansbach

Feststehender Blitzer (z.B. auf Höhe der Firma GIMA)

Verkehrinsel / Überquerungshilfen (eine Ampelanlage halten wir nicht für die richtige Option, da hier durch erhöhtes Abbremsen und Anfahren des Verkehrs der Lärmpegel steigen würde)

Geschwindigkeitsbegrenzung in der Windmühlstraße und auch bereits vor dem Ortsschild, z.B. Begrenzung auf 70 km/h vor der Ortseinfahrt Neunstetten (analog der Geschwindigkeitsbegrenzung Ortseinfahrt Stadt Ansbach, von Neunstetten kommend), somit kann dann auch geblitzt werden

Umleitung / Ortsumfahrung

Lärmschutzwände und/oder -wälle, andere passende Lärmschutzmaßnahmen

Umleitung des LKW-Verkehrs

Geschwindigkeitsanzeigentafel

Temposchwellen

Vorsicht Kinder Schilder

Überprüfung des scheppernden Gullideckels direkt nach der Ortseinfahrt, vielleicht kann man hier bereits durch einfachste Veränderungen Abhilfe schaffen

Lärmarme Fahrbahnoberflächen

Lärmpegelmessungen auch an der Windmühlstraße

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung : In Wikipedia wird der Begriff Verkehrsberuhigung wie folgt beschrieben: Maßnahmen zur Verdrängung des quartierfremden und Verlangsamung des verbleibenden motorisierten Verkehrs, um die Verkehrssicherheit und Qualität des Wohnumfeldes zu erhöhen.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass die Zeit, in der die Ortschaft Windmühle aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt war, uns wie Urlaub und absolute Erholung vorkam. Hier wurde uns einmal mehr bewusst, was für einer starken Belastung wir ausgesetzt sind.

Wir freuen uns auf eine Berücksichtigung unserer gesammelten Aspekte bei der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes durch den Verkehrsplaner Herrn Ulzhöfer.

Gerne bringen wir uns im weiteren Verlauf auch im persönlichen Gespräch ein und stehen jeder Zeit für Anfragen zur Verfügung.

Auf eine Umsetzung unserer Lösungsansätze und/oder noch effektiverer Ideen freuen wir uns schon jetzt.

Mit freundlichen Grüßen